

## Kanzler Schröder

Liebe Wu5. Alles Gute zum 100. Geburtstag, macht weiter so. Danke nochmals für die vielen Reformvorschläge, die in die Agenda 2011 einfließen werden. Ich hoffe, ich kann bald wieder einmal bei Euch ein frisches Freiburger genießen, so wie letzte Woche Donnerstag. Bis bald Euer Gerd



## Vogtlandparty

11.12.2003 20.00 Uhr

Potthof fbau

ES IST WIEDER SOWEIT. DIE LEGENDÄRE VOGTLANDPARTY NUN SCHON ZUM 21. MAL FÜR JEDEN EIN MUSS. GEILES PROGRAMM, VIEL BIER UND JEDE MENGE SPASS GARANTIIERT. FAST SO ALS WÄRE MAN IM VOGTLAND.

*Freunde des Vogtlandes e.V.  
supported by Wu5 e.V.*

# Dresdner Wu 5 News

**Montag, 1. Dezember 2003**  
**Jahrgang 100 Sonderausgabe**  
**Preis: 1 Freiburger**

**Berlin** - Aus einer Studie des Bildungsministeriums geht hervor, daß übermäßiger Genuß von Freiburger Bier einen wichtigen Einfluß auf die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten von Studenten zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr besitzt. Die im Studentenclub Wu5 durchgeführte Langzeitstudie ergab nach Auswertung aller Testdaten von über hundert Clubmitgliedern, dass sich die Studienleistungen nach Einführung von Freiburger Bier um 200% verbessert hatte. Ministerin Bullmahn zur Wu5 - News: "Die Ergebnisse sind überwältigend, deshalb wird ab sofort die Schulmilch durch Freiburger ersetzt." Wir sagen: "Gut so und freuen uns auf die nächste Pisa Studie."

**Dresden** - Auf der gestrigen Parade zum 100. Clubjubiläum durch die Dresdner Innenstadt waren mehr als 100.000 Schaulustige und Freunde der Wu5 anwesend und konnten live die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt mitverfolgen. OB Roßberg: "So etwas erlebt unsere Stadt nicht jeden Tag, herzlichen Glückwunsch Wu5 und auf die nächsten Hundert."

**Berlin** - anlässlich der Festwoche des Studentenclubs Wu5 werden diese Woche Sonderzüge aus allen Städten der Republik in Richtung Dresden eingesetzt, so Bahnchef Mehdorn in einer Pressemitteilung.

# Wahnsinn!!!

## 100 Jahre

# Studentenclub Wu 5



**Dresden** - Es ist scheinbar unglaublich, aber eine unumstößliche Tatsache: der allseits bekannte Studentenclub Wu 5 begeht am 3. Dezember 2003 seinen 100. Geburtstag. Diese weltweit einzigartige Vereinigung hatte durch seine Präsenz einen entscheidenden Einfluss auf weltgeschichtliche Prozesse. Erst jetzt sind historische Dokumente aufgetaucht, die Historiker veranlassen müssen, die Geschichte neu zu schreiben und der Wu 5 ihren rechtmäßigen Platz in der Weltgeschichte einzuräumen. Die sensationelle Geschichte und alle Hintergründe lesen Sie auf *Seite 2*

## Auftakt nach Maß im Tusculum

Lange Schlangen vor dem Eingang und die glücklichen Gesichter derer, die eine



Eintrittskarte erwerben konnten, prägten das Bild vor dem Tusculum am Donnerstag, dem 27.11.2003, ab 20.00 Uhr. Zum Auftakt der Festwoche lud der Studentenclub Wu5 zur Party der Superlative. Der Wu5 hatte keine Kosten und Mühen gescheut, um die größten Stars der Musikbranche aufzubieten. Stars wie, Pearl Jam, Red Hot Chili Peppers, Linkin Park, Die Ärzte, Seead, Puddle of Mud und noch viele, viele mehr gaben ein musikalisches Stelldichein und zollten somit ihren Respekt für die Leistungen der Wu5. Eddie Vedder (Pearl Jam): "Congratulations Wu5, keep on making like this and resistance is futile". Leider geht auch ein noch so schöner Abend einmal zu Ende und wir hoffen darauf, dass der Wu5 uns auch zukünftig mit seiner Einzigartigkeit beeindruckt. Gut das wir nicht lange müssen, am 11.12.2003 im Potthoffbau gibt es ein Wiedersehen. Die Freunde des Vogtlandese.V. und die Wu5 laden ein zur 21. Vogtlandparty. Wir sagen nur: "Let rock'n roll und Danke Wu5"

# 100 Jahre Studentenclub Wu5

- Sein Einfluss auf 100 Jahre Weltgeschichte -

Vor genau 2 Wochen geschah etwas, womit niemand jemals im Leben gerechnet hatte. Im Rahmen einer Inventur im Staatsarchiv Berlin wurden bislang unbekannte historische Dokumente entdeckt, welche die Geschichtsschreibung der letzten 100 Jahre entscheidend verändern sollten. Und ein Name taucht in allen Dokumenten auf: Wu5. Als in der letzten Woche die Stadt mit einer Flut von Werbeflyern zum 100. Geburtstag des Studentenclubs Wu5 überzogen wurde, fragten sich viele: "Wie geht denn das? Die Häuser in der Wundtstraße stehen doch erst 30 Jahren?" Die Frage ist natürlich berechtigt, aber um all das zu verstehen, müssen wir weit zurückgehen in der Zeit, nämlich ins Jahr 1903, als auf dem Gebiet der heutigen Wundtstraße noch Felder und Wiesen waren, und ein kleines Häuschen. In diesem Haus, weit weg vom Zentrum der langsam wachsenden Stadt Dresden, lebte Wehrmut Ulf Fünfurter mit seinem kleinen Sohn Martin Fünfurter, den aber alle nur den kleinen Linse nannten. Die beiden lebten allein, und daß sie viele Freunde hatten, konnte man von ihnen nicht gerade behaupten. Zu Besuch kam damit logischerweise auch niemand. Aber am 3.12.1903 reifte im Kopf des Vaters nach einer durchzechten Nacht eine Idee: "Wie wäre es, wenn die Leute schon nicht wegen uns kommen würden, sondern wegen der Aussicht auf ein billiges Bier?" Gesagt, getan. Wehrmut gründete seine eigene Kneipe, aber welchen Namen sollte sie tragen? Wehrmut fiel einfach kein bedeutender Name ein, aber sein kleiner Sohn Linse sollte ihm den richtungsweisenden Hinweis geben. Linse, der trotz seines Alters von 32 Jahren mit der deutschen Sprache auf Kriegsfuß stand, sollte im Rahmen einer schulischen Leseübung den Namen des Vaters auswendig lernen, was wie folgt ausgesehen haben könnte: "WWW....uuu...Fünnf...!" Na klar dachte der Alte, "Wu5." Ein perfekter Name war geboren. Wenn er gewußt hätte, welche Auswirkungen das auf eine ganze Epoche haben sollte, man würde ihn nur feist grinsen sehen.

Nach dem Anbringen der Werbetafel (Bild), welche heute noch aber in technisch abgewandelter Form der Eingang der Wu5 ziert, kamen die Leute in Strömen und gaben ihr letztes Hemd, um nur einmal in den heiligen Hallen sitzen zu dürfen. Wehrmut war ein chronischer Choleriker, wie er im Buche stand, und behandelte seine Gäste sehr schlecht, aber es kamen trotzdem immer mehr. Wehrmut, den jetzt alle nur den

großen Wu nannten, wurde scheiße reich und sagte sich: "Warum nicht expandieren?" Der kleine Linse hingegen duftete sich auf Vaters Kosten jeden Abend besaufen. So konnte seine Sprachschwäche gut auf den exorbitanten Alkoholgenuss geschoben werden, was zur Folge hatte, daß sich keiner mehr über ihn



1903 - Wehrmut vor Wu5

lustig machte. Alle sagten nur: "Ach, der hat's gut, der is ja schon wieder full."

Danach verliert sich die Spur des legendären Wu5-Gründers, aber im Jahre 1912 taucht er im Weltgeschehen wieder auf.

Wehrmut hatte seine Expansionspläne in die Tat umgesetzt. Er hatte die Wu5 inc. gegründet, eine Dachorganisation aller Wu5-Außenstellen weltweit. Zu diesen Außenstellen gehörten das legendäre, in Paris stehende Wü cinq, mit dem berühmten Wulin Rouge, oder der sich in Leipzig befindliche Wubacher Keller und noch andere mehr. Auch mit der Erfindung der Linsensuppe, ein nach seinem Sohn benannter leckerer Eintopf, bestehend aus Restbieren verschiedener Marken, hat er sich ein Denkmal gesetzt. Um auch in Übersee erfolgreich Geschäfte zu machen, ließ er die größte portable Außenstelle der Welt bauen, ein Schiff mit dem klangvollen Namen Wutanic und einer Lagerkapazität vom 1 Mio. Hektolitern Bier. Aber es ist immer so im Leben: Hochmut kommt vor dem Fall. Mit seinem noch heute gängigen Slogan "Wu5 - Widerstand ist zwecklos" brachte er seinen Anspruch auf ein weltweites Monopol der Wu5 inc. zum Ausdruck. Die Kritiken waren niederschmetternd: "arrogante Sau" und "dummes Schwein" waren noch die geringsten Schimpfwörter, die der gesamten Konkurrenz einfielen, um ihren Unmut über die unei-

geschränkte Machtposition von Wehrmut Luft zu machen. Daraufhin schlossen sich seine Konkurrenten zum sogenannten Wu1-Konsortium zusammen. Diese Truppe war es auch, die Wehrmut den schwersten Schlag versetzen sollte, von dem es sich nie wieder richtig erholte. Diese Störertruppe verführte den sich ständig im Tee befindlichen Linse dazu, die Führung



1918 - Empire Wu5 Building

der Wutanic von seinem Vater zu fordern. Wehrmut dachte noch: "Na endlich interessiert sich der Junge für das Geschäft" und übergab ihm das Kommando und den Auftrag, die größte Bierlieferung der Welt von Hamburg nach Wu York in die gewaltige Außenstelle, das Empire Wu5 Building zu bringen. Linse, im Führen von Schiffen wenig erfahren, saß lieber in der Offiziersmesse, ließ sich kühle Blonde gleich im Dutzend kredenzen und lallte den weiblichen Bordangestellten ein feucht fröhliches "Rrrrh" hinterher. Auf die Frage seiner Mannschaft, wer denn das Schiff führe, entgegnete er - nachdem er nur mit Schlüpfersocken bekleidet, wieder mal das Klo nicht gefunden hatte - verächtlich: "Das Schiff sinkt (Pause) nicht, das weiß schon was es macht, so wie ich auch." Der erste Teil dieser Aussage sollte später das Motto des Wu1-Konsortiums in die Annalen der Geschichte eingehen. Und so kam, was kommen mußte: die Wutanic rammte die Freiheitsstatue und versank in den Fluten. Das auslaufende Bier verursachte einen gewaltigen Bierteppich und rief unter der Bevölkerung von Wu York ein mehrjähriges Besäufnis hervor, das schlußendlich zum Verbot von Alkohol im Jahre 1919, der Prohibition führte. Damit sah es so aus, als ob das Geschäft in den USA am Ende wäre.

Man erzählt sich noch heute von Linses Wehklagen



1912 - Wutanic sinkt vor Wu York

beim Verlassen des sinkenden Bierfasses Wutanic "Gib mir mein, gib mir mein Bier zurück, ich brauch einen Öffner nicht!" soll er gegröhlt haben.

Aber das Prohibitions-gesetz besaß eine für die Zukunft der Wu5 inc. entscheidende Gesetzeslücke. Das Trinken von Alkohol war zwar strikt verboten, allerdings nur bis zu einer Höhe von 200 Metern. Linse war es, der dieses in einem seiner wenigen Geistesblitze erkannte und am 3.12.1919 zur Weihnachtsfeier im Empire Wu5 Building den ersten Schwebestammtisch



1919 - Linse bei Einweihung Schwebestammtisch

der Welt in einer Höhe von 200,50 Metern errichtete. Dadurch konnten zwar die hohen Umsatzeinbußen nicht ausgeglichen werden, aber diese Einnahmen reichten aus, um nicht noch tiefer in die roten Zahlen zu rutschen. Aber es half alles nichts, die Prohibition sowie der Verlust der Wutanic stürzte die Welt im Jahr 1928 in die Weltwirtschaftskrise. Viele Menschen verloren ihre Arbeit. Inflation war an der Tagesordnung, so kostete z.B. 1920 ein Bier gerade mal einen Groschen und stieg bis 1930 auf die unvorstellbare Summe von 10 Mrd. Reichsmark. Ein Brot war da mit 100 Mio. Reichsmark ja fast geschenkt. Was für eine Katastrophe. Das hätte der Tiefpunkt sein müssen, jedoch entpuppte sich der Schwebestammtisch als



1928 - Student vor Luxusgüterladen

wahre Goldgrube. Auch die Gründung eines Biersyndikates im Jahre 1920 sollte dazu führen, daß der Gesamtkonzern sich erholte, wenn auch nur recht langsam.

Im Frühjahr 1933 war es endlich soweit, alle Außenstellen der Wu5 inc. waren wieder geöffnet und der neue Firmensitz in Berlin war eingeweiht worden, da kam ein kleiner Mann, den alle nur den Führer nannten, in Deutschland an die Macht. Er führte nichts Gutes im Schilde. Er sollte in den kommenden 12 Jahren Deutschland und die Welt in den Abgrund führen. Um sich die unglaubliche Geldmenge der Wu5 inc. einzuverleiben, verstaatlichte er alle öffentlichen Einrichtungen und somit fiel ihm auch die Wu5 AG Deutschland in die Hände. Da gab es nur noch eine Möglichkeit: Koffer packen, Sparstrumpf greifen und schnell fort, aber wohin?

Man mußte zum Glück nicht lange suchen, denn im fernen Moskau stand gerade eine Immobilie zum Schnäpchenpreis. Geiz war also nicht nur heute geil, zum Verkauf. So erwarb man im Herbst 1933 den Staski Turm im Moskau und verlegte des Firmensitz in den selbigen. Jetzt begann eine kurze Phase der Konsolidierung und mit der Einführung der neuen Schnapssorte Wu5 Wodka "Weckt den Trunkenbold in Dir" und dem Monopol für den Vertrieb fand man zurück in die Erfolgsspur. Es wurden gigantische Gewinne erzielt. Die Ausrichtung des herrschenden Systems verbot es eigentlich Gewinn zu machen. Da aber Linse den regierenden Obergenossen, den er nur Sepp nannte, Freiwodka bis an sein Lebensende ver-

sprach, konnten alle Einnahmen einbehalten werden. So wurden unglaubliche Goldreserven angelegt. Wu5 Wodka wurde das meistgetrunkene und meistgeliebte Getränk seiner Zeit.

1939 entfesselte der kleine Mann ein noch nie dagewesenes Inferno und faselte wirres Zeug, wie zuwenig Raum und Herrenrasse und anderen Mist, den er wahrscheinlich selber nicht mal verstand. Herrenrasse sollte so etwas sein wie groß, blond und blauäugig, aber dieses kleine Hutzelmännchen war davon soweit entfernt, wie die Erde von der Sonne, wenn nicht sogar noch weiter. Aber weiter im Text.

Ende 1941 stand er schließlich vor den Toren von Moskau. Jetzt hieß es schnell handeln. Mit einer in der Geschichte einzigartigen Rekrutierungskampagne entstand eine schlagkräftige Verteidigungsarmee. Auch das ersparte Wu5 Gold wurde versilbert und in 10.000 WuT-34 Kampfpanzerwagen investiert. Linse überreichte diese am 7.11.1941, zum 24. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Sepp mit der Bedingung den ehemaligen Hauptsitz in Berlin und den Rest Deutschlands zu befreien und die Schergen ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Die Dankbarkeit des russischen Volkes manifestierte sich



1941 - Plakat Danke Wu5

in einem Plakat, das an fast jeder Wand in Moskau aufgehängt wurde. Es hatte die Aufschrift: "Danke Wu5". Auch der Sohn unseres legendären Wu5-Gründers erhielt eine Ehrung: er hieß ab sofort Wladimir Iljitsch Linsinski.

Nun könnte man denken: das gesamte Gold verschenkt, ganz schön blöd. Aber falsch gedacht, die WuT-34 konnten nur mit Wu5 Wodka betankt werden, so daß sich der Goldspeicher bald wieder zu füllen begann und sich prächtig vermehrte.

1945 war es dann soweit. Berlin war gefallen und befreit. Das WSK (Wu5 Spezial Kräfte) unter Führung von General Wilhelm "Willy" Werner hißte die Wu5-Fahne auf dem Reichstag zum Zeichen des Sieges und der Rückeroberung des Firmensitzes.

Bevor die Geschichte weiter gehen kann, müssen noch kurz die Verhältnisse im befreiten Deutschland wiedergegeben werden. Deutschland wurde von den

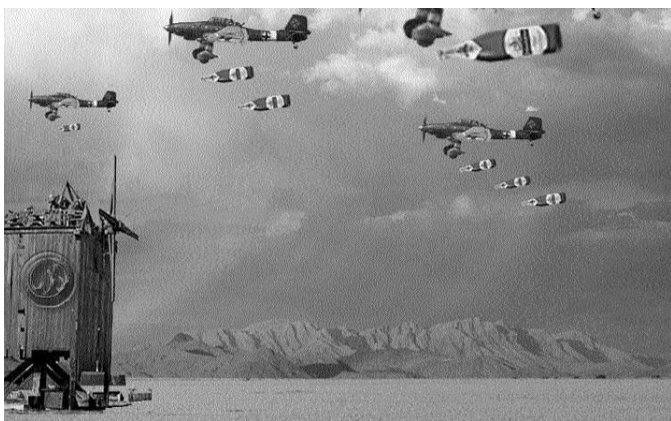




**1945 - Sieg! Wu5 zurück in der Heimat**

Alliierten (Amerikaner, Engländer, Franzosen und Russen) in vier Teile oder auch Besatzungszonen aufgeteilt, das gleiche machte man mit Berlin. Die unterschiedliche Gesinnung der Siegermächte führte schließlich dazu, daß man sich zerstritt, da jeder seinen Einfluß auf den anderen ausweiten wollte.

Aufgrund der Unterstützung der Roten Armee durch die Wu5 inc. wurden in den Folgejahren alle Außenstellen, die auf dem Gebiet der Westmächte lagen, enteignet. Das Empire Wu5 Building erhielt seinen noch heute gültigen Namen Empire State Building und Wu York wurde in New York umbenannt. Die Lage sollte sich allerdings noch weiter zuspitzen. Im Jahre 1948 riegelte Sepp den westlichen Teils Berlin vollständig von der Außenwelt ab. Dieser Vorgang wird in den Geschichtsbüchern als Berliner Blockade aufgeführt. Leider gingen bei der historischen Aufarbeitung dieser Ereignisse einiges verloren, was hier eine Berichtigung finden soll. Sepp führte auch nichts Gutes mit der Wu5 im Schilde und schob die Blockade Berlins auf die Wu5 inc. Da wir die Panzer ja gekauft hatten, glaubte alle Welt seinen Verleumdungen. Das konnte man sich doch nicht gefallen lassen. Es wurden erbeutete Flugzeuge reakti-



**1948 - Bierbomber werfen Hilfsgüter ab**

viert und so konnte der Westteil Berlins aus der Luft versorgt werden. Die Blockade war gescheitert. Die

Einwohner Berlins nannten diese Flugzeuge liebevoll "BierchenBomber". Mit dieser humanitären Aktion zerbrach aber das Bündnis mit Sepp. Dieser hatte es schon lange auf den unermeßlichen Reichtum der Wu5 abgesehen und hatte nun den Vorwand, den er benötigte, um der Wu5 den Todesstoß zu versetzen. Die Zentralen in Moskau und Berlin wurden enteignet und den Goldspeicher erklärte Sepp zu seinem Privatvermögen. Was für eine Schande. Den Sitz in Moskau baute es zu einem Palast aus, zum Zeichen seiner Stärke. Die einzige Immobilie, die der Wu5 inc. verblieb, war das Wohnhaus des Gründers Wehrmut und dessen Sohn Linse in Dresden. Das war das Ende der einstigen Weltfirma mit Milliarden an Einnahmen. Wenn jetzt jemand denkt, schlimmer wird es nimmer, dann habt ihr falsch gedacht.

Am 7. Oktober 1949 wurde die DDR gegründet, welche sich unter Sepp's Kontrolle befand. Von diesem Tag an waren private Unternehmen nur geduldet, aber nicht mehr erwünscht. Bis 1952 machte man mehr schlecht als recht Geschäfte, da es immer wieder zu Querelen mit den Machthabern kam. Dann kam der Tag der Enteignung, die Wu5 inc. hörte auf zu existieren. Die gastronomische Einrichtung wurde in einen VEB Wu5 überführt. Die Führung des Staatsbetriebes übernahm ein Genosse namens L. Richter. Die verbliebenen Mitglieder der ehemaligen Wu5 inc. durften zwar bleiben, mußten aber die niedrigsten Abeiten, wie die Reinigung des Göbelbechers mit der Hand oder die Fußbodenreinigung mit der Zahnbürste übernehmen. Im Juni 1953 während des Arbeiteraufstandes blühte die Wu5 nochmals für 4 Tage auf, als es schien, die Lage in Ostdeutschland würde sich verändern. Genosse Direktor verjagte man und schenkte Freibier für die revoltierenden Arbeiter aus. Aber diese Tage der Hoffnung waren schnell vorüber, denn Sepp schickte seine WuT-34 und machte dem Arbeiteraufstand ein jähes Ende. Genosse Direktor Richter nahm jetzt Rache für seine Vertreibung und ließ die Rädelsführer inhaftieren. Die verbliebenen Mitglieder wurden ständig von der kasernierten Volkspolizei und später von der Staatssicherheit überwacht, damit sich dieser Widerstand nicht noch einmal wiederholen möge.

Die herrschenden Genossen in Berlin hielten sich für Götter und ließen sich immer neue Formen der Huldigung durch das Volk einfallen. Jedes Jahr zum 1. Mai mußte demonstriert werden für solche blödsinnigen Sachen, wie "Mehr Arbeit für alle", "Weg mit dem Bier", "Rote Socken machen einen schlanken Fuß" und noch anderer Unsinn. Eine dieser Demonstrationen nutzte man, um auf das Schicksal der inhaftierten Kollegen aufmerksam zu machen. Auf Transparenten des VEB Wu5 wurden die Slogans entfernt und durch

die Gesichter der Häftlinge ersetzt. Die Welt schrie auf ob so viel Ungerechtigkeit und der Druck der Weltöffentlichkeit führte zur Freilassung aller inhaftierten Wu5-Aktivisten. Diese wurden allerdings in den Westen abgeschoben. Dort machten sie sich an die



1954 - Demo für inhaftierte Wu5ler

Arbeit, die Wu5 inc. wiederzubeleben, aber durch die frühere Unterstützung von Sepp verbot man diese Organisation und belegte alle mit einem Arbeitsverbot. So zerstreuten sie sich in alle Erdteile, aber der Glaube an eine frei Wu5 lebte in ihren Köpfen fort und diese Ideale sollten sie an ihre Kinder und Kindeskiner weitergeben.

Mit den in Ostdeutschland für die Freiheit ihrer Brüder kämpfenden Wu5 Leute ging man recht gnädig um, denn 1954 starb plötzlich und unerwartet der Sepp und ein kurzer Anflug von Liberalisierung setzte ein. Das führte im Jahr 1961 dazu, daß der damalige US Präsident John F. Kennedy und seine Frau Jackie nach



1961 - John F. und Jackie zu Besuch im Wu5

einem Besuch in der Wu5 und dem Verzehr eines Fasses Freiburger in Westberlin folgenden historischen Satz verkündete: "Ich bin ein Wu5'ler". Was für eine Ehre. Damit hatte die Welt die Verstrickung der Wu5 mit Sepp für vergeben und vergessen erklärt. Diese kurze Freude wurde aber von den neuen Besen in Moskau und Berlin im Keim erstickt. Am 13. August 1961, in einer Nacht- und Nebelaktion wurde die in-nerdeutsche Grenze geschlossen und auch Westberlin

mauerte man mit der "Mauer" ein. Der Vater von unse-



1961 - Steine zu Bier Protest

rem Moosbart, damals gerade Soldat in der NVA, organisierte mit seinen ihm gleichgesinnten Soldaten eine Protestaktion. Sie errichteten eine Mauer aus Bierkästen und stellten ein Schild auf, "Sie verlassen Area Wu5" und forderten "Steine zu Bier". Diesen Protest schlug der verantwortliche Mauerbauer, ein Genosse Honecker, sofort nieder und tilgte die Erinnerung an diese Tat aus allen Geschichtsbüchern, bis heute. Genosse "Mauerbau" Honecker sollte im Jahr 1973 die Macht im Lande übernehmen, aber seine These "Die Mauer steht noch in 100 Jahren" war sehr vermessen, denn eigentlich hatte er ja nix gelernt, Hilfsdachdecker, naja nicht gerade toll und mit Mauerwerk hat das auch wenig zu tun. So hielt diese Mauer auch nicht 100 Jahre, sondern schaffte gerade mal ein Drittel. Wer schon mal eine Lebensdauerberechnung für Bauwerke oder Maschinenelemente durchgeführt hat, weiß: das war ja wohl nüscht. Aber jetzt wollen wir nicht weiter abschweifen und weiter im Text fortfahren.

Heute, am 1. Dezember 2003, findet im Rahmen der Festwoche 100 Jahre Studentenclub Wu5 eine Tequilaparty statt. "Wie lange gibt es eigentlich schon eine solche Party?", werde ich oft gefragt. Und meine Antwort ist immer die Gleiche. Ein sich im Jahre 1962

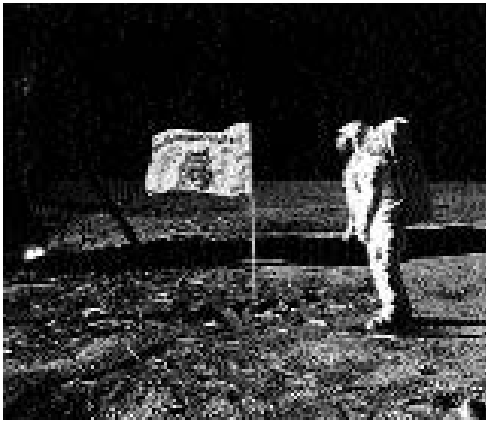
i n



1962 -1. Tequila- Party im Wu5

Mexiko aufhaltendes Wu5 Mitglied fand in einer abgelegenen Geegend ein eigenartiges Getränk. Es wurde aus dem Saft der Agave gewonnen und anschließend zu Alkohol vergohren und destilliert. Dieses hochprozentige Gebräu nannte sich Tequila. Sofort wurde ein großes Kontingent nach Dresden geschafft. Nach vielen Selbstversuchen und Entdecken neuer Mischungsmöglichkeiten fand schließlich am 20.04.1962 die erste Tequila-Party statt. Man muß sich das einmal vorstellen: über 41 Jahre gibt es also schon Tequila-Partys in Dresden. Unglaublich. Natürlich war die erste Tequila-Party ein Riesenerfolg und diese Tradition hat sich bis heute gehalten.

Die im Westen versprengten Wu5-Leute waren auch nicht untätig. Die meisten hatten es geschafft, von vielen fehlt bis heute jede Spur. Aber einer tat sich besonders hervor, sein Name war Klaus Bartsch, besser bekannt unter Neil Armstrong. Klaus hatte es bis zur NASA geschafft und startete 1969 mit seinen Kameraden zum Mond. Und er hatte einen genialen



1969 - Wu5 first flag on the moon

Plan. Auf dem Mond angekommen, betrat er als erster Mensch den Mond und hißte vor den Augen der Weltöffentlichkeit anstatt der Amifahne die Wu5-Flagge. Leider wurde auch diese Begebenheit aus den Geschichtsbüchern wegretuschiert, aber das erste Bild vom Mond bestätigt unumstößlich, welche Fahne zuerst auf dem Mond wehte.

1973 bestand die Wu5 nun schon 70 Jahre und im Zuge der Erweiterung der TU Dresden wurde Wohnraum für die große Anzahl an Studenten benötigt. Im Zuge dessen wurde das Wohnhaus und erste Räumlichkeit unseres allseits bewunderten Clubgründers einfach abgerissen und durch die noch heute stehenden Plattenbauten ersetzt. Was für ein Verlust. Unschätzbare Erinnerungen gingen unwiederbringlich verloren. Das Einzige, was erhalten blieb, ist ein Stück Ast von Wehrmut's Lieblingsbaum, an dem er so manchen sonnigen Nachmittag nach durchzechter Nacht verbrachte. Dieses Relikt kann jederzeit bestaunt und in Augenschein genommen werden.

Im Plattenwohnheim Wundtstraße 5 wurde 1974 ein Studentenclub für Studenten der Sektion 16 eingerichtet. Nichts erinnerte mehr an die glorreichen Vergangenheit der Wu5, bis schließlich die ersten Kinder von ehemaligen Wu5'lern an der TU Dresden anfangen zu studieren und diesen Club unterwanderten. Sie gaben ihm 1975 seinen angemessenen Namen zurück. Seit diesem Tag heißt er "Studentenclub

**Lieber raus aus der  
SED  
dafür rein in die  
WU 5 !**



**FREIE STUDENTEN JUGEND**

Herausgegeben vom Clubvorstand

FSJ-Studentenclub Wu5, Wundtstraße 5, 8020 Dresden

Wu5". Mit der Gründung der FSJ (Freie Studenten Jugend) wurde eine Plattform geschaffen, um weiteren Repressalien mit der Staats- und Parteiführung aus dem Wege zu gehen. Im Rahmen dieser Organisation



1975 - FSJ Sportgruppe Judo

gründete man sogenannte AG's, also Arbeitsgemeinschaften, um den Ruf und die Wirkung auf Außenstehende weiter zu erhöhen. Die bekanntesten AG's waren die Wu5 Meistersänger, AG Judo und noch weitere in Funk und Fernsehen bekannte Ableger. Aufgrund der Vergangenheit des Wu5 bekam man in der Jahren ab 1975 regelmäßig Besuch von Studentengruppen aus alle Teilen der Welt. Dadurch wurde unserer allseits geliebter Club wieder weltweit

bekannt und beliebt. Großeltern, die zu Besuch bei ihren Westverwandten waren, machten das folgende Bild von der Mauer in Berlin, was eindeutig beweist, daß sich viele Menschen im Westen mit der Wu5 identifizierten. Mit einem Graffiti schrieben sie: "Wir sind Wu5". Also kann man die Wu5 auch als Vorreiter zur Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen sehen.



1983 - Mauer mit "Wir sind Wu5"

Diese Tatsache sollte sich im Jahr 1989 noch auszahlen. Nach Verkündung der Grenzöffnung durch einen Genossen Schabowski fuhr man mit dem damaligen Club-Barkas nach Berlin, um vor Ort Präsenz zu zeigen und die Menschen in Westberlin mit dem ihnen unbekanntem Freiburger Bier vertraut zu machen. Der Umsatz an diesem historischen Abend war sensationell.

Im Jahre 1990 war es dann soweit: Deutschland vereinigte sich und im Studentenclub Wu5 wurde das 1. Altesäcketreffen zelebriert. Alle kamen und feierten ein feucht fröhliches Fest, denn vor allem die Wu5-Leute aus dem Westen hatten viel zu erzählen. Ein neue glorreiche Ära sollte von nun an anbrechen.

Die neuen Möglichkeiten wollte man gleich nutzen,

denn wer zuerst kommt, den kann das Leben nicht bestrafen, oder?

Im Jahr 1992 gründete man eine eigene Filmgesellschaft, die WUNIVERSAL PICTURES. In den folgenden Jahren war gerade diese Gesellschaft für viele Blockbuster, die Euch sicher aus dem Kino bekannt sein müßten, verantwortlich. Wer erinnert sich nicht noch gut an Linse und Lucas



in dem Drama "Zeit des Erwachens." Gerade diese beiden Charaktere hatten ihre Einzigartigkeit in langen Clubsitzungen unter Beweis gestellt. Der Film schlug

ein wie eine Bombe und unsere beiden Stars bekamen viele Angebote aus dem fernen Hollywood. Selbst Steven Spielberg kam angekrochen, um einen Film mit WUNIVERSAL zu drehen. Diese Zusammenarbeit erwies sich als äußerst fruchtbar und im Jahr 2002 kam



"Drink it if you can" heraus. Eigentlich hat dieser Film sehr wenig Handlung, es geht nur darum, daß sich Moosbart und Ohne um das letzte Wernesgrüner streiten, aber gut. Die anderen Filme von Spielberg waren auch nicht sooo toll. Trotzdem erhielt dieser Film

20 Oscarnominierungen und wurden immerhin mit 19 Oscars belohnt. Nur der Preis für die beste Regie konnte nicht errungen werden, aber was soll's. Zukünftig geht's halt auch ohne Steven.

Ein weiteres Highlight in unserer glorreichen Clubgeschichte waren der Besuch von Außenminister Fischer und seinem amerikanischen Kollegen Powell zur Halloween-Party im Wu5. Nach reichlichem



2003 - Halloween- Party mit Fischer und Powell

Verzehr des für ihn ungewohnt starken Freibergers schloß er leichtsinnigerweise eine Wette mit der Wu5 ab. Es ging darum, wer denn die meisten Freunde in der Welt hat. Nach sehr, sehr kurzem Auszählen kam Herr Powell auf einen. Dagegen kam die Wu5 auf jeden Fall auf einen mehr. Wette gewonnen und der Verlierer hatte die große Freiburgerpulle, die sich direkt auf dem behinderten Hausmeisterparkplatz befindet, zu putzen.



Was, ihr habt sie noch nicht gesehen? Na dann morgen mal schauen, falls Ihr zur Uni gehen solltet. Und dann wurde aber geputzt und wie...!



Am heutigen 1. Dezember zur ultimativen Tequila-Party wird sicher ein weiteres glorreiches Kapitel Clubgeschichte geschrieben werden. Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser Chronik direkt und auch indirekt beigetragen haben, also bei keinem. Außer vielleicht bei mir selbst. Danke, ich geb mir heute einen aus, na Klasse.

### Impressum

Diese Zeitung entstand unter ständiger Einflus von Alkohol und deshalb ist es berflüssig, uns zu verklagen, denn wir waren ja nicht zurechnungsfähig. Ein besonderer Dank unserem Sponsor, der Freiberger Brauerei für die vielen Freifreiberger, welche uns zu dieser kreativen Arbeit antrieben.

Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen und historischen Hintergründen sind rein zufällig, aber nicht schlecht gemacht.

Redaktion: Wu 5 - News

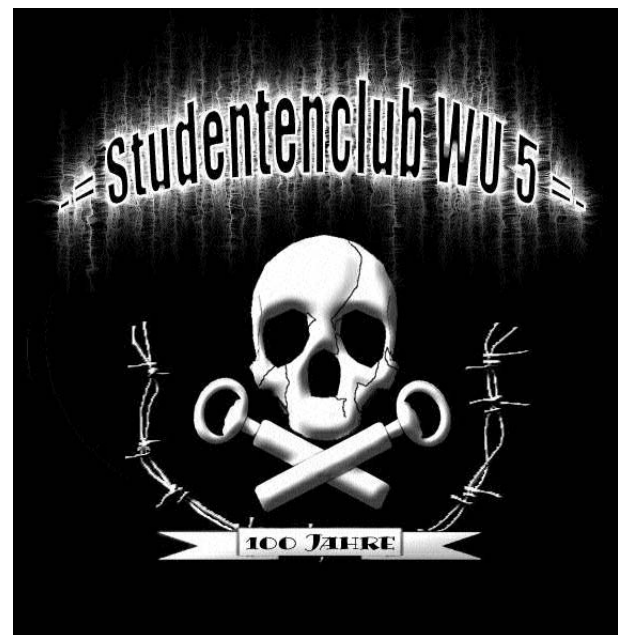
freie Mitarbeiter: op

Layout: op

Druck: Silberpilsbierdruck G.m.b.H

Eure Kritik an dieser einzigartigen

Zeitung interessiert uns wie immer einen Scheiß !!!



**Mount Wu 5 - die größten Clubchefs der letzten Dekade**





# 100 Jahre Studentencub Wu5

Festwoche vom 27.11. - 3.12.03

27.11. - 20.00Uhr

**100 Jahre Studentencub Wu5**  
Große Geburtstagsfeier im Tusculum<sup>(DB)</sup>

1.12. - 20.00Uhr

**Tequillaparty**  
Tequila, Cocktails, Chili con carne...

2.12. - 20.00Uhr

**Französischer Abend**  
Beaufolais und Baguette

3.12. - 20.00Uhr

**Trinken zu Clubpreisen**  
Clubmitglied für einen Tag

powered by:

